

FOCUS

Editorial	121	
Cartoon	122	
Top Jobs	123	
Quality Board	125	Ideen die uns weiterbringen - Qualitätsforum im Pfalzlinikum
Dialog	126	Interview zur Veranstaltung „Pflege quer gedacht“ in Stolberg am 5. April 2000 der Bundeskonferenz zur Qualitätssicherung im Gesundheits- und Pflegewesen e.V. (BUKO), Herr Helmut Wallrafen-Dreisow, Geschäftsführer der Sozial-Holding Stadt Mönchengladbach GmbH und Mitglied des Vorstands der BUKO, Organisator der Veranstaltung
Dates & Events	128	Termine in Berlin, Aarau und Marburg,
Book Reviews	132	Elisabeth Holoch, Ulrika Gehrke, Barbara Knigge-Demal, Elfriede Zoller (Hrsg.): Lehrbuch Kinderkrankenpflege
Euro-News	135-139	Empfehlungen der Dekanekonferenz „Pfle gewissenschaft“ zu den neuen Studienabschlüssen Bachelor und Master; Humor in der Pflege; NURSING data ist bereit
Leve	146	Resultate BerufschullehrerInnenbefragung

PFLEGE PÄDAGOGIK

op.cit		
Pädagogik	119	...der Wert des Wortes
Dr. Andreas Böttger		
Wer entscheidet über das Ende des Lebens?		Die verschiedenen Formen, sterbewilligen Menschen in unserer Gesellschaft den Tod zu ermöglichen, unterliegen gegenwärtig in der Rechtsprechung unterschiedlichen Regelungen. Eine aktive Handlung, die ohne Zutun der sterbenden Person direkt zu deren Tod führt (z. B. die Injektion der tödlichen Dosis eines Medikaments), ist als eine „Tötung auf Verlangen“, die auch „aktive Sterbehilfe“ genannt wird, unter Strafe gestellt (§ 216 des deutschen Strafgesetzbuches). Das Unterlassen bzw. der Abbruch lebensverlängernder medizinisch-technischer Maßnahmen bei Sterbenden, auch als „passive Sterbehilfe“ bezeichnet, wird hingegen – auch wenn Ärzte/innen hier aufgrund berufsethischer Bedenken oft andere Positionen vertreten – per Gesetz nicht mit Strafe bedroht
Pädagogik	106-120	
Stefan Riegel		
15. Medizinfilmtag in Lübeck – ein Beitrag der Pflege		Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte der Medizinischen Universität zu Lübeck gab es eine Anfrage bezüglich einer Mitarbeit am 5. Medizinfilmtag. Der Titel des Filmtages lautete: „Die Bedeutung von Ernährung in Medizin und Kultur“. Diese Filmtage stehen im direkten Bezug zur Medizinethik
Pädagogik	121-128	